

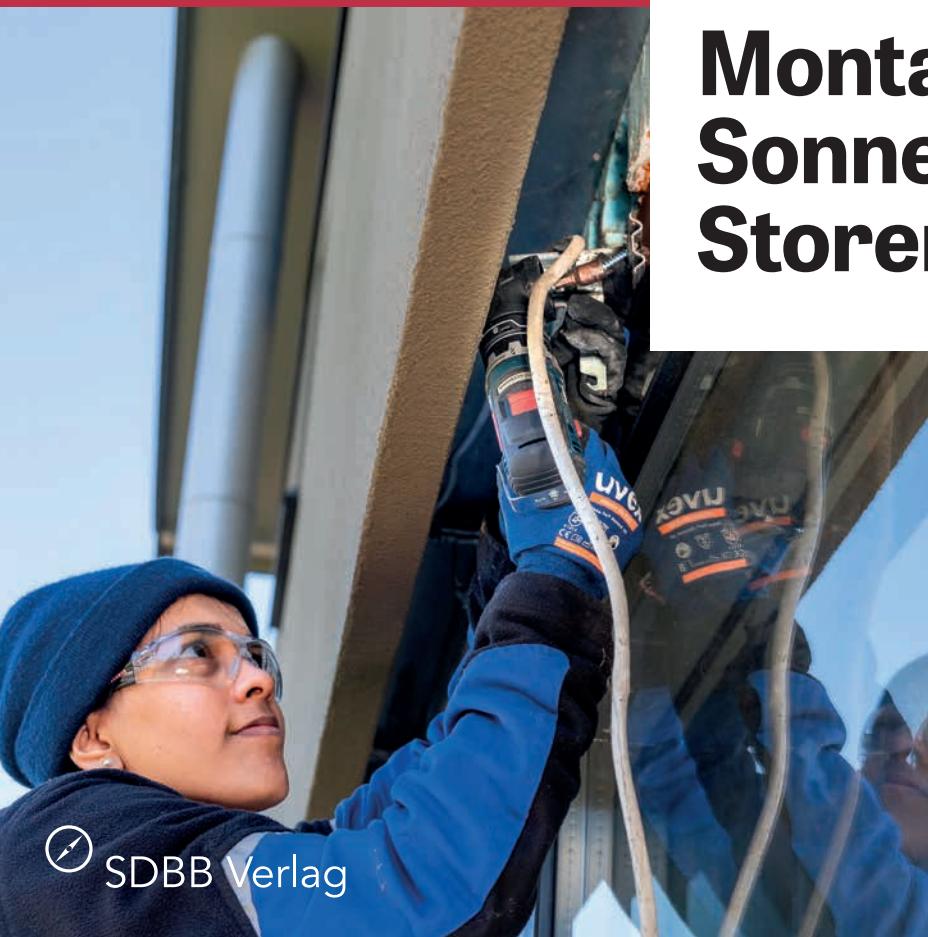


# **Fachmann/Fachfrau Sonnenschutz und Storentechnik**

**EFZ**

# **Montagepraktiker/in Sonnenschutz und Storentechnik**

**EBA**



Fensterläden oder Sonnenstoren schützen uns vor der blendenden Sonne und Hitze. Sie sorgen dafür, dass die Innenräume und Dachterrassen im Hochsommer angenehm kühl bleiben. Auch verleihen sie jedem Haus eine besondere Note. Fachleute Sonnen- schutz und Storentechnik montieren, warten und reparieren alle Arten von Storesystemen. Sie nehmen sie in Betrieb und erklären den Kundinnen und Kunden, wie sie funktionieren.



# Anforderungen

## Ich bin handwerklich geschickt

Fachfrauen und Fachmänner Sonnenschutz und Storentechnik bauen Storesysteme wie Rollläden oder Sonnenstoren an Fenstern und Türen ein. Und wenn die Lamellenstore einmal klemmt oder die Kurbel nicht mehr funktioniert, sind sie für die Reparatur zur Stelle. All das fordert handwerkliches Geschick.

## Ich interessiere mich für Technik und Elektronik

Manche Stores lassen sich von Hand bedienen, andere funktionieren vollautomatisch mit Strom. Fachleute Sonnenschutz und Storentechnik kennen sich sowohl in der Mechanik als auch Elektronik bestens aus.

## Ich bin geduldig und habe ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen

Um die Storesysteme zu montieren, gehen die Berufsleute Schritt für Schritt vor. Zuerst planen sie ihre Arbeit und erst dann bauen sie alle Teile systematisch ein. Während der Montage wissen sie, wo welche Schraube hingehört, und setzen dank ihrem guten Vorstellungsvermögen die Teile richtig zusammen.

## Ich habe eine robuste Gesundheit

Manchmal arbeiten Fachleute Sonnenschutz und Storentechnik hoch oben auf Hebebühnen oder tragen Teile von grossen Stores. Sie arbeiten drinnen und draussen bei fast jedem Wetter. Eine gute Gesundheit und Schwindelfreiheit sind Voraussetzungen dafür.

## Ich arbeite gerne im Team und schätze Kundenkontakt

Fachfrauen und Fachmänner Sonnenschutz und Storentechnik montieren oder reparieren Storesysteme allein oder zu zweit. Auf Baustellen arbeiten sie mit anderen Berufsleuten wie Gerüstbauerinnen oder Fenstermonteuren zusammen. Den Kundinnen und Kunden erklären sie, wie etwa die neue Terrassenüberdachung oder Sonnenstore funktioniert.

✓ Fachleute Sonnenschutz und Storentechnik haben eine robuste Gesundheit. Sie arbeiten überwiegend draussen – und das bei fast jedem Wetter.

# Arbeitsumfeld

Fachfrauen und Fachmänner Sonnenschutz und Storentechnik arbeiten in kleinen, mittleren und auch grossen Firmen, die sich auf Storesysteme spezialisiert haben. Die Produktpalette in der Branche ist vielfältig und reicht von Spezialanfertigungen für Wintergärten, über Stoffstores bis zu ferngesteuerten Storesystemen. Deshalb können sich die Betriebe stark untereinander unterscheiden.

## Viel unterwegs – zu zweit oder allein

Die Berufsleute arbeiten selten in der Werkstatt. Sie fassen ihr Werkzeug und ihre persönliche Ausrüstung z.B. Helm und Auffanggurt und fahren direkt zur Kundschaft. Für Reparaturen sind sie meist allein unterwegs, bei Neumontagen sind sie hingegen oft zu zweit. Fachleute Sonnenschutz und Storentechnik tauschen sich immer wieder mit der Kundschaft aus, um die Arbeit und das Storesystem zu erklären. Die Arbeitszeiten sind geregtelt.

# Ausbildung EFZ

## Voraussetzung

Abgeschlossene Volksschule

## Dauer

3 Jahre

## Lehrbetrieb

Kleinere, mittlere und grosse Betriebe mit der Spezialisierung für Sonnenschutz und Storentechnik

## Berufsfachschule

Der Unterricht ist in ein- oder zweiwöchige Blockkurse gegliedert, die 8-mal bzw. 4-mal im Jahr stattfinden. Unterrichtsstandorte sind Uzwil (SG) oder Les Paccots (FR). Lerninhalte sind: Organisation von Arbeiten an der Gebäudehülle, Planen und Vorbereiten der Arbeiten zu Sonnenschutz- und Storesystemen, Montieren, Warten, Reparieren und Demontieren von Sonnenschutz- und Storesystemen. Hinzu kommen allgemeinbildender Unterricht (Sprache und Kommunikation, Gesellschaft). Es werden keine Fremdsprachen unterrichtet.

## Überbetriebliche Kurse

Die überbetrieblichen Kurse (üK) finden in Schönenwerd (SO) und Aadorf (TG) statt. Sie dauern insgesamt 48 Tage und sind über drei Jahre in Form von Blockkursen verteilt. Während der üK wird theoretisches Wissen in die Praxis umgesetzt.

## Abschluss

Eidg. Fähigkeitszeugnis «Fachfrau Sonnenschutz und Storentechnik EFZ, Fachmann Sonnenschutz und Storentechnik EFZ»

## Berufsmaturität

Bei sehr guten schulischen Leistungen kann nach der beruflichen Grundbildung die Berufsmaturitätsschule besucht werden. Die Berufsmaturität ermöglicht das Studium an einer Fachhochschule, je nach Richtung prüfungsfrei oder mit Aufnahmeverfahren.





Die Lernende sägt die Schienen zurecht, da sie etwas zu lang für das Fenster sind.

# «Ich arbeite jeden Tag an einem anderen Ort»

Als angehende Fachfrau Sonnenschutz und Storentechnik lernt Viyapiny Kishorkumar ein vielseitiges Handwerk und erwirbt umfangreiches Know-how rund um Storesysteme.

Behutsam spannt Viyapiny Kishorkumar die Metallschiene ein und sägt an einem Ende ein kurzes Stück weg. Das wiederholt sie mit weiteren Schienen, denn sie sind allesamt noch zu lang für die Fenster, an die sie die Lernende später anschrauben wird. Die Schienen sorgen dafür, dass die Lamellenstores seitlich am Fensterrahmen fixiert sind. Die junge Frau steht nicht etwa in der Werkstatt, sondern draussen vor dem Haus, wo sie die neuen Stores montiert. Wenn die Masse nicht genau stimmen, korrigieren sie die Fachleute Sonnenschutz und Storentechnik vor Ort. Wie in diesem Fall mit einem mobilen Winkelschleifer.

▼ Zuerst schiebt Viyapiny Kishorkumar die Schienen in die Stores, dann schraubt sie die Konstruktion ans Fenster.



## Mit dem Auto unterwegs

Jeden Morgen ist Viyapiny Kishorkumar kurz im Büro. Sie bespricht mit dem Projektleiter, was für den Tag geplant ist. Dann geht es los auf die Baustelle. Die Berufsleute laden das nötige Material in den Transporter. Das persönliche Werkzeug ist auch stets dabei. «Ich arbeite lieber jeden Tag an einem anderen Ort als immer am selben Platz. Und ich liebe es, immer wieder andere Strecken zu sehen.» Da Autofahren für diesen Beruf essenziell ist, nimmt die 17-Jährige bereits Fahrstunden, so dass sie früh mit 18 die Fahrprüfung machen kann.

## Lieber draussen als drinnen

Am Anfang wusste sie allerdings nicht, was sie für eine Lehre machen sollte. «Mein Werklehrer hat mir gesagt, dass ich handwerkliches Geschick habe», erzählt sie. Das hat sie dazu bewogen, zuerst als Metallbauerin schnuppern zu gehen. «Dort war ich nur drinnen und nie draussen, das gefiel mir nicht.» Später war sie in ihrem jetzigen Lehrbetrieb als Fachfrau Sonnenschutz und Storentechnik schnuppern und arbeitete dort für zwei Wochen während der Schulferien. Damals fiel es Viyapiny Kishorkumar schwer, für die Montage von Stores auf die Leiter zu steigen. «Ich hatte Höhenangst, aber da habe ich mir gesagt: Ich gehe immer wieder auf die Leiter und ich

**Viyapiny Kishorkumar**  
17 Jahre, Fachfrau Sonnenschutz und Storentechnik im 2. Lehrjahr; arbeitet in einem Unternehmen, das sich auf Storentechnik spezialisiert hat



habe mich daran gewöhnt. Die Höhenangst war verflogen.»

## Interesse fürs Handwerk

Heute ist Viyapiny Kishorkumar sehr zufrieden mit ihrer Wahl. Immer nur in Innenräumen zu sitzen sei ungesund, betont sie. «Ich bin an der frischen Luft, lege das Handy weg. Ich brauche es nur zum Ein- und Auschecken. Auch das ist viel gesünder.» Die angehende Fachfrau Sonnenschutz und Storentechnik arbeitet selten allein. Viele Arbeiten, wie das Montieren schwerer Sonnenstores, können die Berufsleute nur zu zweit machen. «Du musst für diesen Beruf teamfähig sein. Auch ein Interesse fürs Handwerk musst du mitbringen. Ich sage Interesse, weil du vieles während der Lehre lernst!»

# Der letzte Schliff am Gebäude

Die Bänder eines Lamellenstorens auswechseln, das Getriebe eines Sonnenstorens ersetzen, einen Rollladen mit Motor ausstatten: Daniel Domingues Tätigkeiten sind so zahlreich wie vielfältig. Er will in seinem Job etwas bewegen. Und das kann er als Fachmann für Sonnenschutz und Storentechnik.

«Ich habe diesen Beruf gewählt, weil er eine dynamische, eine soziale und eine technische Seite hat», sagt Daniel Domingues. «An einem Arbeitstag führen wir oft mehrere ganz unterschiedliche Aufträge aus – sowohl draussen als auch drinnen.» Für die meisten dieser Aufträge, sei dies eine Installation oder eine Reparatur eines Storens, arbeiten die Berufsleute zu zweit. Dabei arbeiten sie mit High-tech-Geräten wie Fernbedienungssystemen, die sich heutzutage per App steuern lassen.

## Reparieren und elektrifizieren

Ein Grossteil der Aufträge sind Reparaturen an bestehenden Installationen. Heute Morgen erst haben Daniel Domingues und sein Kollege Bänder eines Lamellenstorens und das Getriebe eines Sonnenstorens ausgewechselt. Oder dann müssen die Berufsleute Storen elektrifizieren. Manuelle Installationen, die zum Beispiel über einen Kurbelmechanismus funktionieren, ersetzen sie durch eine elektrische, motorbetriebene Installation. Bei Aufträgen dieser Art arbeitet Daniel Domingues mit Elektrikerinnen und

Elektrikern zusammen. «Die Elektriker verlegen zuerst die Stromkabel, und sobald wir die Storen montiert haben, schliessen sie diese ans Stromnetz an.» Am Schluss zeigt Daniel der Kundenschaft die Funktionsweise der Installation, indem er etwa vorführt, wie diese über die Fernbedienung gesteuert wird.

## Neuinstallationen auf der Baustelle

Daniel Domingues ist auch auf Baustellen tätig. So verbrachte er vor Kurzem mit seinem Teamkollegen einen Tag damit, in einem Neubau fünfzehn Lamellenstoren zu installieren. «Für die Montage standen uns die Pläne eines unserer Techniker zur Verfügung», erklärt er. «Wir arbeiten auf den Millimeter genau. Da unsere Installationen im Zusam-



▲ Daniel Domingues bereitet die Kurbel für eine neue Store in der Werkstatt vor.

menspiel mit anderen Arbeiten einem Gebäude den letzten Schliff verleihen, ist äusserste Präzision gefragt», führt Daniel Domingues aus. «Nebst handwerklichem Geschick gehören auch Organisation und Pünktlichkeit dazu, wenn man mit so vielen Kunden zusammenarbeitet.»

Am Ende des Tages können die Ergebnisse seiner Arbeit bewundert werden: «Da wird einem bewusst, wie wichtig die Storen für das Aussehen eines Gebäudes sind. Das mag ich sehr an meinem Beruf.»



▲ Der Fachmann Sonnenschutz und Storentechnik prüft, ob die Pläne für die Montage stimmen.

## Daniel Domingues

26 Jahre, Fachmann Sonnenschutz und Storentechnik EFZ, arbeitet für ein Unternehmen, das Storen montiert, repariert und verkauft





Montagepraktiker/in Sonnenschutz und Storentchnik EBA:  
2-jährige berufliche Grundbildung

## «Die Arbeit im Team macht mir am meisten Freude»

### Raman Taher

16 Jahre,  
Montagepraktiker  
Sonnenschutz und  
Storentchnik  
im 2. Lehrjahr;  
arbeitet in einem  
Unternehmen,  
das sich auf  
Storentchnik  
spezialisiert hat

### Wie bist du zu dieser Ausbildung gekommen?

Ein Freund von mir hat in einem Gruppenchat immer wieder Videos von seinem Arbeitsalltag geschickt. Die Videos haben mir gefallen und ich fragte ihn, was er für eine Lehre macht. Dann bin ich in seinem Lehrbetrieb schnuppern gegangen. Heute arbeiten wir zusammen.

### Woran arbeitest du gerade?

Wir bekommen von der Hauptzentrale jeden Mittwoch Paletten mit Storen, Schrauben, Kabeln, Steckern. Das Material versorgen wir im Lager. Wir müssen alles korrekt lagern, damit die Monteurinnen und Monteure wissen, wo was ist.

### Was bereitet dir am meisten Freude an deiner Arbeit?

Die Arbeit im Team macht mir am meisten Freude. Ich arbeite nicht so gerne allein. Wir haben es lustig miteinander und die Zeit geht schnell vorbei.

### Was muss ich gut können für diese Ausbildung?

Du musst gut im Team arbeiten können. Egal ob es kalt oder warm ist, du musst gerne draussen sein und das Wetter sollte dir nicht viel ausmachen. Handwerkliches Geschick ist auch wichtig.

### Wann ist die Ausbildung nichts für mich?

Wenn du Höhenangst hast, solltest du die Lehre nicht machen. Wir sind zwar gut gesichert, aber wenn du Angst hast, ist es nicht so schlau, diese Lehre zu beginnen.



Montagepraktikerinnen und Montagepraktiker Sonnenschutz und Storentchnik sind viel unterwegs.

## Was ist eine EBA-Ausbildung?

Wenn du beim Lernen etwas mehr Zeit brauchst oder deine Leistungen für eine 3-jährige berufliche Grundbildung als Fachfrau oder Fachmann Sonnenschutz und Storentchnik EFZ nicht ausreichen, gibt es als Alternative die 2-jährige Lehre als Montagepraktiker/in Sonnenschutz und Storentchnik EBA. Die Anforderungen sind etwas weniger hoch, vor allem im schulischen Bereich. Nach Abschluss der Ausbildung kannst du dank dem eidgenössischen Berufsattest (EBA) als Montagepraktikerin oder Montagepraktiker Sonnenschutz und Storentchnik arbeiten. Bei guten Leistungen kannst du in das 2. Jahr der EFZ-Ausbildung einsteigen.

### Montagepraktiker/in Sonnenschutz und Storentchnik EBA

**Dauer** 2 Jahre

#### Lehrbetrieb

Die praktischen Arbeiten entsprechen weitgehend jenen der Fachleute Sonnenschutz und Storentchnik EFZ. Sie arbeiten immer unter Anleitung.

#### Berufsfachschule

- Einwöchige Blockkurse 8-mal im Jahr oder zweiwöchige 4-mal im Jahr
- Themen: Organisieren von Arbeiten an der Gebäudehülle, Montieren und Demontieren von Sonnenschutz- und Storesystemen
- Keine Fremdsprachen
- Standorte in Uzwil (SG) oder Les Paccots (FR)

#### Überbetriebliche Kurse

- Die überbetrieblichen Kurse finden während 25 Tagen über 2 Jahre statt.
- Überbetriebliche Kurse unterstützen die betriebliche Praxis und ergänzen die schulische Bildung.

### Fachmann/-frau Sonnenschutz und Storentchnik EFZ

**Dauer** 3 Jahre

#### Lehrbetrieb

Grössere Verantwortung, z.B. bei der Planung und Übergabe. Sie erledigen mehr administrative Arbeiten, z.B. Arbeitsschritte an der Gebäudehülle dokumentieren oder Rapporte auswerten.

#### Berufsfachschule

- Einwöchige Blockkurse 8-mal im Jahr oder zweiwöchige 4-mal im Jahr
- Themen: Organisieren von Arbeiten an der Gebäudehülle, Planen und Vorbereiten der Arbeiten zu Sonnenschutz- und Storesystemen, Montieren, Warten, Reparieren und Demontieren von Sonnenschutz- und Storesystemen
- Keine Fremdsprachen
- Standorte in Uzwil (SG) oder Les Paccots (FR)

#### Überbetriebliche Kurse

- Die überbetrieblichen Kurse finden an 48 Tagen über 3 Jahre statt.
- Überbetriebliche Kurse unterstützen die betriebliche Praxis und ergänzen die schulische Bildung.



#### ▲ Teambesprechung

Bevor sie auf die Baustelle fahren, besprechen sie mit der Projektleiterin oder dem Projektleiter, welche Arbeiten anstehen.

#### ➢ Arbeitsvorbereitung

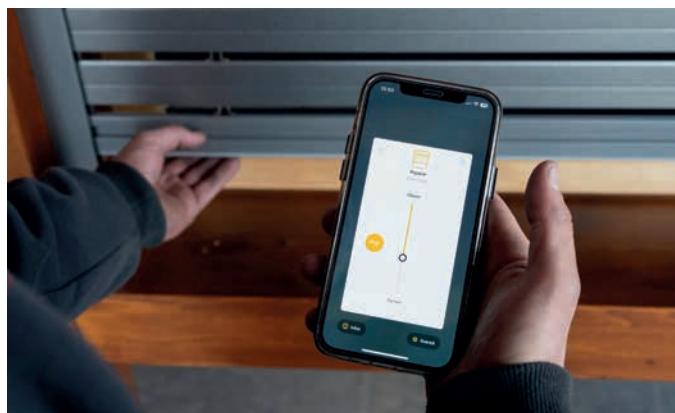
Im Lager stellen sie das Material wie Storen, Schrauben, Kabel, Stecker für den Einsatz zusammen. Immer mit dabei ist der persönliche Werkzeugkasten mit Akkubohrer.



◀ Ausmessen mit Rapport  
Fachleute Sonnenschutz und Storentchnik messen die Fenster aus, damit sie wissen, wie lang und wie breit die Storen sein müssen.



▲ Montage Fachfrauen und Fachmänner Sonnenschutz und Storentchnik montieren alle Arten von Storesystemen, wie Lamellenstoren oder Sonnenstoren.



◀ Inbetriebnahme  
Ist die Store montiert und ans Netz angeschlossen, prüfen sie die Funktionsweise der Store. Alles muss perfekt sitzen, damit die Store eine lange Lebensdauer hat.



➢ Reparatur Fachleute Sonnenschutz und Storentchnik montieren nicht nur Storesysteme, sie reparieren sie auch in der Werkstatt.



▲ Kundenübergabe Sie erklären der Kundin oder dem Kunden, wie die Storesysteme funktionieren und wie sie sie bedienen.



## Arbeitsmarkt

Jedes Jahr schliessen in der Schweiz etwa 40 Lernende ihre berufliche Grundbildung zur Fachfrau oder Fachmann Sonnenschutz und Storentechnik EFZ ab. Bei der EBA-Ausbildung zum oder zur Montagepraktiker/in Sonnenschutz und Storentechnik EBA sind es etwa 5 pro Jahr. Wer sich für eine Lehrstelle interessiert, hat intakte Chancen, eine zu bekommen. Ausbildungsplätze bieten grössere, mittlere und auch kleinere Betriebe. Ausgelernte Berufsleute sind sehr gefragt. Es gibt in der Schweiz ungefähr 650 Firmen, die sich auf Storensysteme spezialisiert haben. Viele Berufsleute machen sich selbstständig. Dabei eignet sich die Weiterbildung als Technische/r Kaufmann/-frau BP.

### **Die Schweiz ist Spitzenreiterin**

Storensysteme helfen, Energie zu sparen. Zudem verleiht ihr Design dem Gebäude einen modernen, heimeligen oder eleganten Anstrich. In Zukunft werden Storensysteme vermehrt mit intelligenter Automatik gesteuert. Dadurch lassen sich z.B. Licht und Temperatur automatisch regulieren und so die Wohn- und Arbeitsräume nach eigenen Bedürfnissen gestalten. Bei den neuesten Entwicklungen gehört die Schweizer Branche zu den Spitzenreitern.



## Weiterbildung

Einige Möglichkeiten nach dem EFZ:

**Kurse:** Angebote von Fach- und Berufsfachschulen, des Vereins Polybau sowie von Unternehmen der Gebäudehüllenbranche.

**Zusatzausbildung:** in den anderen Berufen der Gebäudehüllenbranche, z.B. Dachdecker/in EFZ, Fassadenbauer/in EFZ oder Gerüstbauer/in EFZ

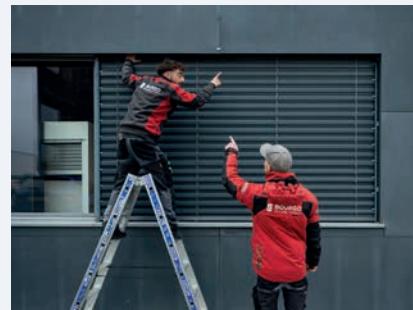
**Spezialisierung:** Montageleiter/in Sonnenschutz und Storentechnik

**Berufsprüfung (BP) mit eidg. Fachausweis:** Projektleiter/in Sonnenschutz und Storentechnik oder Energieberater/in Gebäude, Bauführer/in Gebäudehülle

**Höhere Fachprüfung (HFP) mit eidg. Diplom:** Gebäudehüllen-Meister/in

**Höhere Fachschule (HF):** Bildungsgänge in verwandten Fachbereichen, z.B. Techniker/-in Bauführung

**Fachhochschule (FH):** Studiengänge in verwandten Fachbereichen, z.B. Bachelor of Science in Bauingenieurwesen



### **Montageleiter/in Sonnenschutz und Storentechnik**

Montageleiterinnen und Montageleiter Sonnenschutz und Storentechnik leiten den Einbau, den Unterhalt, die Wartung und Reparatur von Sonnenschutz- und Storensystemen. Sie übernehmen bauleitende Funktionen, führen Montageteams und pflegen den Kontakt zur Kundschaft. Dieser Lehrgang mit Verbandsabschluss bereitet auf den Lehrgang zum/zur Projektleiter/in Sonnenschutz und Storentechnik mit BP vor.



### **Projektleiter/in Sonnenschutz und Storentechnik BP**

Projektleiter Sonnenschutz und Storentechnik sorgen dafür, dass bei einem Neubau oder einer Gebäuderenovation das richtige Sonnen- oder Wetterschutzsystem montiert wird. Vom Kundengespräch bis zum Abschluss eines Projektes übernehmen sie die Leitung. Sie sind verantwortlich für die qualitativ einwandfreie, technisch korrekte, termingerechte und sichere Ausführung der Arbeiten.



## Weitere Berufe der Gebäudehülle

Abdichter/in EFZ, Dachdecker/in EFZ, Fassadenbauer/in EFZ, Gerüstbauer/in, Solarinstallateur/in EFZ sind weitere spannende Berufe der Gebäudehülle. Zu jedem dieser Berufe gibt es eine passende 2-jährige EBA-Ausbildung.

### **Impressum**

1. Auflage 2025

© 2025 SDBB, Bern. Alle Rechte vorbehalten.

ISBN 978-3-03753-456-4

#### **Herausgeber:**

Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung | Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SDBB SDBB Verlag, www.sdbb.ch, info@sdbb.ch

Das SDBB ist eine Fachagentur der Kantone (EDK) und wird vom Bund (SBFI) unterstützt.

**Recherche und Redaktion:** Roger Bieri, Jean-Noël

Cornaz, Alessia Schmocker, SDBB **Übersetzung:**

Yvonne Gaug, Zürich **Fachlektorat:** Marcel Voyame,

VSR **Fotos:** Fabian Stamm, Winterthur, Frederic

Meyer, Wangen, Lucas Vuitel, Peseux **Grafik:** Eclipse

Studios, Schaffhausen **Umsetzung und Druck:**

Haller + Jenzen, Burgdorf

#### **Vertrieb, Kundendienst:**

SDBB Vertrieb, Industriestrasse 1, 3052 Zollikofen  
Telefon 0848 999 001, vertrieb@sdbb.ch,  
www.shop.sdbb.ch

**Artikel-Nr.:** FE1-3261 (Einzelex.), FB1-3261 (Bund à 50 Ex.). Dieses Faltblatt gibt es auch in Französisch und Italienisch.

Wir danken allen beteiligten Personen und Firmen ganz herzlich für ihre Mitarbeit. Mit Unterstützung des SBFI.